

08.11.2013

Niederschrift

Bau- und Technikausschuss

am 01.10.2013 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III | Friedrich-Ebert-Straße
17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Herbert Ziegenbein

Kreistagmitglieder SPD

Frau Christel Ciecior

Herr Jens Hebebrand

Herr Jürgen Kerl

Herr Dieter Mendrina

Herr Theodor Rieke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rolf Krüger

Frau Sabina Müller

Herr Wolfgang Nickel

Kreistagmitglieder CDU

Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann

Herr Gerhard Meyer

Frau Martina Plath

Herr Hubert Zumbusch

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Martin Niessner

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schilken

Herr Andreas Wette

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Herr Dieter Reichwald

Kreistagmitglieder FWG

Herr Dieter Albert

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent
Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Herr Ziegenbein begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** 128/13 Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna
- Punkt 3** Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen
- Punkt 4** Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Kostenentwicklung - Investive Baumaßnahmen 2012 (s. Anlage)
- Punkt 7** 137/13 Sanierung des Naturwissenschaftlichen Zentrums in Unna
-Vergabe des Auftrags über die Abbrucharbeiten im Schulgebäude-
- Punkt 8** 138/13 Sanierung des Naturwissenschaftlichen Zentrums in Unna;
Vergabe des Auftrags über die Trockenbauarbeiten im Werkstattgebäude
- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -
- Punkt 9** 103/13 Erweiterungsbau des Naturwissenschaftlichen Zentrums (NTZ) in Unna; Vergabe des Auftrags über die Gebäudeautomation
- Punkt 10** 107/13 Sanierung des Naturwissenschaftlichen Zentrums in Unna
- Vergabe des Auftrags über die Dachabdichtungsarbeiten auf dem Werkstattgebäude-
-Dringlichkeitsbeschluss-
- Punkt 11** 108/13 Sanierung des Naturwissenschaftlichen Zentrums in Unna
- Vergabe des Auftrags über die Rohbauarbeiten in der Werkstatt -
- Punkt 12** 105/13 Neugestaltung des Innenhofes am Haus Opherdicke; Vergabe des Auftrags

- Punkt 13** 102/13 Beseitigung von vorhandenen Boden- und Bauschuttmieten im Trassenbereich der K44 in Selm; Vergabe des Auftrags
- Punkt 14** 104/13 Lärmschutzmaßnahmen (Fenster austausch) an der K20 (vormals K10) in Schwerte; Vergabe des Auftrags
- Punkt 15** 106/13 Neubau der K44 in Selm; Vergabe des Auftrags
-Dringlichkeitsbeschluss-
- Punkt 16** 109/13 Fahrbahnmarkierungsarbeiten auf den Kreisstraßen
- Vergabe des Jahresauftrags 2013 -
- Punkt 17** 112/13 K 8 Goetheweg in Werne
-Vergabe des Auftrags über die Deckenerneuerung-
- Punkt 18** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 128/13 Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna

Erörterung

Herr Dr. Timpe nimmt Bezug auf den allen vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, der die Beschreibung von Handlungsfeldern und den dazugehörigen handlungsleitenden Zielen sowie konkretisierenden Teilzielen mit entsprechenden Indikatoren beinhaltet. Daraus stelle sich die Frage nach der nachhaltigen Kreisentwicklung. Wichtig sei ihm an diesem Punkt, dass es letztlich nicht darum gehe, im klassischen Sinne des Umweltschutzes und der klassischen Themen von Nachhaltigkeit nur das Thema einer langfristig stabilen und guten Kreisentwicklung ins Auge zu fassen, sondern im modernen Verständnis auch ökonomische, soziale und damit zusammenhängende Gegebenheiten mit zu berücksichtigen. Insofern auch sechs Themenfelder, die nicht ausschließlich mit der traditionellen Umweltschutzdebatte verhaftet und dieser verpflichtet seien. Wichtiger als die inhaltliche Dimension wären dabei die Funktion und der Punkt, an dem der Kreis stehe, wenn das Thema am 15.10. abschließend im Kreistag diskutiert werde. Die Funktion bestehe darin, sozusagen in einem ersten Versuch eine Grundlage zu schaffen für notwendige Gespräche mit Dritten, mit anderen Akteuren, insbesondere den Städten und Gemeinden, aber auch mit Unternehmensverbänden, dem ADFC, den Naturschützern etc., die wichtig für die an der Kreisentwicklung aufgelegten Themenfelder wären und deshalb beteiligt werden sollen. Das vorliegende Papier solle insofern als Gesprächs- und Diskussionsgrundlage dazu dienen, um festzustellen, ob die für den Kreis thematisierten Handlungsfelder und die Ziele, die aus Sicht des Kreises verfolgungswert seien, mit Dritten besprochen werden könnten.

Anschließend stellt Herr Dr. Timpe anhand einer Präsentation die Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna vor. Die Präsentation ist aufgrund ihres Umfangs über das Kreistagsinformationssystem „SeesionNet“ als Anlage zu dieser Niederschrift online abrufbar.

Ergänzend zu Punkt 3. des Beschlussvorschlages in der DS 128/13 („...die Ziele mit direkter Auswirkung auf die Aufgaben und das Verwaltungshandeln des Kreises, soweit möglich in die Produkte und den Produkthaushalt zu integrieren“) erläutert Herr Dr. Timpe, das nicht auf den Haushalt 2014, das wäre zu aufwendig und zu spät, sondern mit Blick auf den Haushalt 2015 zu beziehen, da der Kreis aufgrund eines gestellten Antrages auf Fortsetzung der Förderung, über den im Frühjahr des nächsten Jahres entschieden werde, die Hoffnung habe, wiederum Bundesmittel akquirieren zu können. Damit könne der Kreis sich neben den eigenen Arbeiten aber auch an bestimmten Punkten verstärken, was die Öffentlichkeitsarbeit angehe. Die bisher gepflegte Zusammenarbeit mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 sei sehr hilfreich gewesen, weil sie den Kreis entlastet hätten. Es habe vernünftige inhaltliche Impulse gegeben und auch eine unmittelbare Entlastung, was das Organisieren von öffentlichen Veranstaltungen, das Durchführen von öffentlichen Befragungen auf Marktplätzen und Dokumentation von Dingen angehe, sei es sehr nützlich gewesen. Was mit der angedachten Umsetzung verbunden sei, wäre sehr viel leichter mit geringerem eigenen Aufwand zu stemmen, als wenn man es sozusagen auf eigene Rechnung durchführen müsste, so Herr Dr. Timpe.

Auf Nachfrage von Herrn Zumbusch (CDU-Fraktion) antwortet Herr Dr. Timpe, dass bisher die Steuerungsgruppe, stellvertretend auch für andere, eingebunden sei, um arbeitsfähig zu bleiben. Da die Städte Kamen und Lünen Mitglieder der Steuerungsgruppe seien, würden insofern Aspekte, die stadtpolitischer Natur seien und die Rolle der kreisangehörigen Städte und Gemeinden auch abbildeten, mit eingebracht. Als nächster Schritt sei angedacht, das in der Folge (Punkt 2. des Beschlussvorschlages) in die Bürgermeisterkonferenz zu tragen, darzustellen und mit den Städten und Gemeinden, und zwar der gesamten Gruppe, ins Gespräch zu kommen. Das beträfe dann sehr unterschiedliche Themen. Ob gleichermaßen das Interesse bestehe, könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.

Punkt 3 Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen

Erörterung

Herr Dr. Timpe berichtet zum aktuellen Sachstand der nachfolgenden Hochbaumaßnahmen:

1. Erweiterungsbau am NTZ

Der Erweiterungsbau am NTZ werde am 15.10.2013 bezugsfertig abgeschlossen sein. Aufgrund der noch fehlenden Dateneinbindung (Kabelverlegung und technisches Equipment) ins Haupthaus werde insofern der Einzug erst im November stattfinden.

2. Werkstattbereich NTZ

Die Arbeiten im Werkstattbereich des NTZ seien ordentlich angelaufen und die Schulcontainer aufgestellt. Der Freizug des schulischen Kerns im NTZ werde in den anstehenden Herbstferien erfolgen. Insofern liege man im Zeitplan.

3. Planung der Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme Freiherr-vom-Stein Berufskolleg in Werne

Hinsichtlich der Planung der Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme Freiherr-vom-Stein Berufskolleg sei man derzeit in der Phase, dass Fachingenieure beauftragt worden seien und Gespräche mit der Schule stattfänden, um das Lastenheft und das konkrete Sanierungsprogramm festzulegen. Das alles werde für die Sitzung des Ausschusses am 03.12.2013 aufbereitet, ein Beschlussvorschlag hinsichtlich des Baubudgets und Zeitrahmens unterbreitet und das Sanierungsprogramm ausführlich erläutert.

Punkt 4

Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen

Erörterung

Herr Dr. Timpe berichtet zum aktuellen Sachstand der folgenden Tiefbaumaßnahmen:

1. K 44 n in Selm

Der erste Spatenstich sei erfolgt. Herr Dr. Timpe erinnert an die vergaberechtlichen Probleme, wie bereits in der Juli-Sitzung berichtet, wonach die beiden Bestbietenden nicht gewertet werden konnten, weil sie nicht exakt auf das Leistungsverzeichnis geboten haben. Die Firma, die dann den Auftrag übernommen habe, wäre damals der Drittbietende gewesen. Dem Kreis sei mit möglichen Vergabebeschwerden gedroht worden, falls man so verfare, wie verfahren worden sei. Das habe sich erfreulicherweise nicht realisiert, so Herr Dr. Timpe.

2. Deckenerneuerungsprogramm/Planmaßnahmen 2013

Die Maßnahme Capeller Straße in Werne sei so gut wie abgeschlossen. Mit der Maßnahme Goetheweg in Werne werde begonnen (siehe Vergabe im nichtöffentlichen Teil) und noch im laufenden Jahr abgeschlossen. Insofern sei das Deckenerneuerungsprogramm, wie Anfang diesen Jahres besprochen und modifiziert, weit fortgeschritten und nahezu erledigt.

Im Bereich des Radweges Unna-Königsborn-Welver wären die Auftragsvergaben für die Ausführung der Sanierung der technischen Bauwerke (größere Brücke – Gegenstand der Sitzung Anfang Juli –, eine kleinere Brücke, fünf Rampen und zwei Durchlässe) aufgrund der noch stattfindenden Submission und Rechnungsprüfung für die heutige Sitzung nicht möglich gewesen und würden nunmehr für den nächsten Kreisausschuss aufbereitet.

Auf Nachfrage von Herrn Zumbusch (CDU-Fraktion) nach den Kosten für eine Rampe werden die Kosten für die fünf Rampen mit 451.000 Euro beziffert. Herr Dr. Timpe erinnert daran, dass 80 % der Kosten durch Landeszuschüsse gedeckt seien.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass es eine Mitteilung gebe, die im Übrigen auch Gegenstand einer ausführlichen Erläuterung in der Sitzung am 03.12. aufgrund der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sein werde. Es gehe dabei um einen absehbaren Zuwachs im Kreisstraßennetz (eine Strecke zwischen 11 und 14 km), nämlich um die derzeit in der Baulast der Stadt Unna im Gebiet der Stadt Unna befindlichen Ortsdurchfahrten von Kreisstraßen. Der Presse sei zu entnehmen gewesen, dass der Rat der Stadt Unna beschlossen habe, die Baulast der Stadt Unna, die sie sich 1989 auf besonderen Antrag hin vor dem Hintergrund der Einwohnerzahl der Stadt eingeholt hatte, abzugeben. Dazu reiche es, so Herr Dr. Timpe, wenn die Stadt gar nichts tue. Dann gehe zum 01.01.2014 die Baulast für die Kreisstraßen auf den Kreis über; für die Ortsdurchfahrten der Bundes- und Landesstraßen im Gebiet der Stadt Unna auf das Land. Der Kreis werde die Frage, die für ihn eine große Rolle spiele, in welchem Zustand diese Ortsdurchfahrten übergängen, noch mit der Stadtverwaltung zu besprechen haben. Man wolle jetzt versuchen, das möglichst zügig zu klären.

Auf Nachfrage von Frau Schneider (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), ob dieses Thema auch in anderen Städten virulent sei, erklärt Herr Dr. Timpe, dass es sich hier um einen Sonderfall handle. In diesem Zusammenhang gehe er jetzt doch auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein, die im Übrigen auch schriftlich beantwortet werde, und führt aus, dass es in der Vorlage der Stadt Unna heiße, dass sieben Städte ähnliche Überlegungen anstellten. Dabei handle es sich aber um sieben Städte in übrigen Teilen des Landes Nordrhein-Westfalen. Hier bestehe die Regelung, dass die Stadt Lünen die Baulast für die Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen trage und sie auch nicht abgeben könne, weil die Stadt Lünen

große kreisangehörige Stadt sei. Insofern wäre sie gesetzlich berechtigt, diese Ortsdurchfahrten selber zu managen. In Zeiten knapper Kassen, so Herr Dr. Timpe, sehe das heute anders aus, als man das vielleicht 1989 beurteilt habe. Die Stadt Unna sei die einzige im Kreis, die als größere kreisangehörige Stadt mit Wahlfreiheit diese Option hatte und gezogen hätte, nunmehr aber nicht weiter ziehen wolle. Die acht anderen Kommunen hätten vor dem Hintergrund ihrer Größe nie vor der Wahl gestanden, das zu tun. Da sei der Kreis auch in den Ortsdurchfahrten dieser Städte und Gemeinden Träger der Baulast, d.h. die Straße selbst und die Bürgersteige seien und blieben Angelegenheit der Städte und Gemeinden, unabhängig von der Größe. Wenn es Mischverkehrsflächen (Fuß-/Radweg) gäbe, sei dies auch Angelegenheit der Städte und Gemeinden. Gehe es jedoch um einen selbstständig geführten Radweg, der auch als solcher ausgeschildert sei mit Benutzungspflicht, dann wäre das Sache des Straßen-Baulastträgers, d.h., im Bereich von Kreisstraßen seien die parallel geführten Radwege in der Baulast des Kreises. Der Vorlage der Stadt Unna könne man entnehmen, dass es sich im Gebiet der Stadt Unna um 14 km Strecke handele.

Anlagen

zu Punkt 2: Präsentation Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna – online abrufbar -

gez. Herbert Ziegenbein
Vorsitzender

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin